

Esting siegt auswärts gegen Lohhof II, verliert daheim aber gegen Friedberg II

Esting – Der 3:2-Satzsieg am Samstag beim SV Lohhof II hatte wohl den Estinger Volleyball-Männern zu viel Kraft gekostet, denn keine 24 Stunden später verlor der Bayernliga-Aufsteiger in eigener Halle gegen den TSV Friedberg II mit 1:3 Sätzen. „Uns ist wohl die Puste ausgegangen“, nahm Spielertrainer Florian Saller die Niederlage nicht tragisch. Nächste Woche ist Esting spielfrei. Die Zeit will man nutzen und Kraft für die nächsten Begegnungen tanken.

Ein an Spannung und Dramatik nicht zu überbietendes Match lieferte der Bayernliga-Aufsteiger am Samstag in Lohhof ab. Nach zwei katastrophalen Sätzen stand die Mannschaft von Spielertrainer Florian Saller quasi mit dem Rücken zur Wand. „Dabei haben wir gar nicht so schlecht begonnen“, berichtete Saller. Bei einer 18:15 Führung habe man sich jedoch zurückgelehnt und gemeint, den ersten Satz locker zu gewinnen. Dann verloren die Estinger sieben Punkte in Folge und gaben den Satz mit 19:25 ab. Im zweiten Satz war die Leistung einfach nur katastrophal, was sich auch im Ergebnis von 12:25 widerspiegelte. Die vor dem dritten Satz von Spielertrainer Saller wachrüttelnde Ansprache fruchtete. „Wir lagen zwar immer hinten, aber am Ende konnte wir mit Glück das vorzeitige Aus abwenden“, so Saller. Mit 27:25 gewann Esting den Satz, nachdem man die Mannschaft umgestellt hatte. „Das hat uns weitergetragen“, lobte Saller nun die Mannschaft. „Jeder spielte nun konzentriert und konnte das abrufen, was er kann. Wichtig war nun auch, dass wir im Block gut gestanden sind.“ Mit 25:22 glich Esting zum 2:2 aus. Das Tiebreak im fünften entscheidenden Satz blieb offen bis zum Schluss und endete mit einem 16:14 für Esting, das damit den zweiten Saisonsieg einfuhr.

Am Sonntag gegen Friedberg habe man einfach „die Bälle nicht tot gekriegt“, meinte Saller. Was so viel bedeutete, dass man einfach viele Chancen liegen ließ. Nach dem 17:25 Satzverlust, stellte Saller die Mannschaft wieder um. Das fruchtete jedoch nur einen Satz lang. Mit einem 25:20 glich man zum 1:1 aus. Im dritten Satz habe man lange Zeit geführt. „Den hätten wir auch gewinnen können“, so Saller. Doch mit 23:25 fiel der Satz an die Gäste. Dann war die Luft endgültig raus bei Esting. Der vierte Satz ging gleich mit 15:25 in die Hosen. „Eine blöde, weil total unnötige Niederlage“, resümierte Saller.